

## **Veranstaltungsbericht**

### **Online-Seminar „Klimaneutrale Gebietsentwicklung- Time is Money“**

**am 24.03.2022**

Am 24.03.2022 fand ein von W2K, schäffler sinnogy und Herrn Rechtsanwalt Matthias Weise veranstaltetes Online-Seminar zum Thema „Klimaneutrale Gebietsentwicklung- Time is Money“ statt. An der ca. drei Stunden dauernden Veranstaltung nahmen über 50 Personen teil.

Die Referenten des Seminars, Herr Dr. Harald Schäffler von schäffler sinnogy, Herr Rechtsanwalt Dr. Holger Weiß von W2K und Herr Rechtsanwalt Matthias Weise ([www.energiekonsulent.eu](http://www.energiekonsulent.eu)), erläuterten die passgenaue Integration der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze in die städtebauliche Entwicklung klimaneutraler Quartiere.

Herr Schäffler gab nach einer kurzen Einführung anhand der sog. „Everestformel“ zunächst einen Überblick über die Etappen der Realisierung eines geförderten Wärmenetzes: Potentialstudie, Förderantrag, Machbarkeitsstudie, Förderung, Umsetzung, Ziel. Der „Aufstieg“ wurde sodann anhand eines praktischen Anwendungsfalls veranschaulicht: Die fiktive Errichtung eines klassischen kommunalen Neubaugebiets mit 100 Wohneinheiten auf einer grünen Wiese.

Die Referenten zeigten im Rahmen der jeweiligen Etappe die zu beachtenden Aspekte auf. Zunächst erläuterte Herr Schäffler die organisatorischen und fachplanerischen Aspekte, wie etwa den zeitlichen Ablauf des Projektes, die Abstimmung der Beantragung der Fördermittel und der Bauleitplanung und die Voraussetzungen für eine Beantragung der Förderung.

Demgegenüber stellte Herr Weiß die aus rechtlicher Sicht bestehenden Anforderungen dar. So erhielten die Teilnehmer/innen einen Überblick darüber, welche Voraussetzungen das Förder- aber auch das Vergaberecht an die Realisierung eines solchen Projektes stellt und welche städtebaurechtlichen Gesichtspunkte beachtet werden müssen.

Herr Weise beleuchtete schließlich die Möglichkeiten und Anforderungen im Rahmen der Gestaltung der Verträge zwischen der Kommune, dem Energieversorgungsunternehmen und den Grundstückseigentümer/innen insbesondere bei Kauf-, Konzessions-, Gestattungs- und Wärmelieferverträgen.

Im Anschluss der Veranstaltung gab es zahlreiche Nachfragen, eine rege Diskussion sowie einen spannenden Erfahrungsaustausch, was die hohe praktische Relevanz des Themas verdeutlicht hat.